

in der Ferne. Der Schimmer war vorübergehend und ungewiß; aber Kolumbus betrachtete ihn als eine sichere Bürgschaft des Landes, und wirklich erscholl um zwei Uhr morgens — es war am 12. Oktober — von der Pinta, einem der beiden kleineren Schiffe, ein Kanonenschuß als frohlockendes Zeichen, daß man das Land deutlich erblickte. „Land, Land!“ erscholl es aus jeder Brust. Man stürzte einander in die Arme; einer schluchzte vor Freude an des andern Brust. Nach der ersten Trunkenheit des Entzückens erinnerte man sich seiner höhern Pflicht und stimmte mit innigster Andacht den Lobgesang an. Als der Morgen anbrach, sah das Schiffsvolk eine schöne, grüne Insel vor sich liegen.

Mit Sonnenaufgang bestieg die Mannschaft die Boote und ruberte mit Kriegsmusik, fliegenden Fahnen und anderem Gepränge dem Lande zu. Kolumbus, in einem reichen Kleide und das bloße Schwert in der Hand, stand an der Spitze des ersten Bootes, das ans Land stieß, um der erste Europäer zu sein, der die neue Welt betrat. Ihm folgten seine Begleiter. In dem unaussprechlichen Gefühle des glücklich geretteten Lebens nach mehr als vierzig-tägiger Angst auf den schwankenden Brettern warfen sie sich alle nieder, küßten die Erde, errichteten dann ein Kreuz und beteten vor ihm. In ihrer Begeisterung drängten sie sich um den Admiral, umarmten ihn, küßten ihm die Hände und taten alles, um dem Führer ihre Ehrfurcht und Dankbarkeit zu bezeigen. Kolumbus nahm die Insel unter vielen Feierlichkeiten im Namen des Königs und der Königin von Spanien in Besitz.

Am Ufer hatten sich viele Bewohner der Insel versammelt, die ebensoviele über die seltsamen Gäste staunten, als sie selber bei diesen Staunen erregten. Sie waren ganz nackt, von einer rötlichen Kupferfarbe, übrigens aber wohlgebildet. Sie kannten den Ackerbau nicht; das milde Klima und die Fruchtbarkeit ihrer Insel gewährte ihnen Mais und andere Nahrung im Überschuß und zwang sie nicht zur Sorge für wärmende Kleidung und Wohnung. Dabei waren sie so zaghaft, daß ein europäischer Bullenbeißer einen ganzen Haufen der Eingeborenen in die Flucht jagen konnte.

Die Wilden bezeichneten ihre Insel mit dem Namen Guana-hani; der Entdecker nannte sie San Salvador, d. h. heiliger Erlöser. Es war ein Eiland der Bahama-Inseln. Kolumbus, der ausgefahren war, um den Seeweg nach Indien in westlicher Richtung zu entdecken, glaubte, bei den Inseln angekommen zu sein, die an der Ostküste von Asien liegen. Diesem Irrtum verdanken die von Kolumbus entdeckten Inseln den Namen Westindien.